Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 7

Artikel: Aus St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528760

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* St. Gallen.

War da jüngst im schönen Ragaz für den verstorbenen protestantischen Lehrer Mark eine Lehrerwahl. Begreiflicherweise fetten die Protestanten alles bran, um wieder einen Behrer ihrer Ronfession zu erhalten. Run melbete sich aber ein Katholik, der zudem Ortsbürger des weltbekannten Kurortes ist; ein tüchtiger und in jeder Beziehung mackerer Lehrer. Wer nun weiß, was ber Bürgerftolz broben am Gonzen und Ralanda gilt, wundert fich nicht, daß letterer gegenüber bem vom Schulrat einstimmig porgeschlagenen protestantischen Uspiranten gewählt wurd. Und bas Nachspiel! Darob herrscht nun in protestantischen, oder wie man bombastisch sie nennt "freisinnigen" Kreisen ein großes Bezeter und ift man über die "reaftionaren" Ragager nicht gut zu fprechen. Offen fpricht man es aus, daß es mit ben verichmolzenen Schulen (Ragaz befist seit ben Siebzigerjahren solche!) auch nicht alles sei. Zwar solange bie Ragazer Protestanten genügend zu ihrer Rechnung famen, ja ba mar die Schulverschmelzung das höchste Ideal ober in gutes Deutsch übersett: Die Simultanschulen find für die "Freifinnigen" nur da zu wünschen und ihr vorzüglichster Programmpun't, mo fie die ausgesprochene Mehrheit haben, b. h. wo fie machen tonnen, mas fie wollen. Ja fo in der löblichen Stadt St. Gallen, in Straubenzell, in St. Margreten, in Flamil, wo fich bie Ratholifen nicht mutsen burfen, ba find die fogenannten tonfessionslosen Schulen schon und ideal, aber scheints in Ragaz, wo man katholischerseits noch die Stange halten tann, hier ift es nichts mit ihr und erst in Gogau, in Altstätten und Rirchberg, mit den großen fatholischen Majoritäten, ja da barf min vom liberalen "Bieblingstraum" nicht reben, geschweige benn nur benten. Wie fich die Zeiten ändern. Bor ca. zwei Jahren hat es bas Scharfmacherblatt in Flamil geichrieben: "Die verschmolzenen Shulen haben die hoffnungen, die man auf fie feste, nicht erfüllt; die Ratholifen paralelli. sieren die Ginflüsse derselben durch ihre Bereine." Und mas der evangel. Schulrat von Rapperswil beim legtjährigen bortigen Berichmelzungsrummel über bie Schulverschmelzungen fprach, fonnen bie Lefer in ben "Babag. Blätter" 1903 lefen. Der Stammbuchvers der Ragager "Freifinnigen", welche biese ben Simultanschulen im "liberalen Tagblatt ber Stadt St. Gallen" widmen, lohnt sich, daß wir ihn hier wörtlich abdrucken; er heißt:

"Daß Jorn und gerechte Entrüstung nickt bloß die protestantischen Kreise der Gemeinde erfüllt, sondern auch manche liberal denkende Katholiken, die in dieser Angelegenheit treu zu den erstern standen, ist selbstverständlich; aber ebenso auch, daß unter solchen Umständen die Losung: "Konfessionelle Schule vor!" wieder alle evangelischen Kreise von Ragaz beherrscht. Ja wohl, einst war das ausschließlich die Losung der Meaktion, heute aber erleben wir es, daß Manner, die ihr Leben lang für eine liberale Weltanschauung gekämpst haben und eingestanden sind, kein anderes Mittel kennen, um aus der Umklammerung einer immer kühner werdenden Reaktion sich zu entwinden, als die Wiederherstellung der protestantischen Schule. Lb's gelingt, wird die Zufunst lehren."

Schredlich! Früher, als von positiv driftlicher Seite der Ruf nach "konsfessionellen Schulen" erscholl, war das Postulat reaktionär, unduldsam und mittelsalterlich, und heute, wo man sich verletzt fühlte (wie vielmal waren die Kathoslifen nicht in diesem Fall!) ist die gleiche Forderung auf einmal höchst freissinnig, fortschrittlich und sehr zu begrüßen! So werden ja die Programmpunste zum reinsten Papierwisch! Nun, wir Katholiken freuen uns dieser Sinnessänderung und wollen nun hoffen, daß sie anhalte!